

Schwyz Kulturnotizen

Literatur. Das «Magazin» des Zürcher «TagesAnzeigers» publiziert in nächster Zeit eine «Schweizer Bibliothek». Sie umfasst in 20 Bänden wichtige Titel von Schweizer Autoren des 20. Jahrhunderts. Darunter zu finden sind auch das Werk «Vorabend» der aus Schwyz stammenden Schriftstellerin Gertrud Leutenegger, ferner «Das Gartenhaus» des Autors Thomas Hürlimann aus Zug, der seit mehreren Jahren in Willerzell bei Einsiedeln lebt. Nicht vertreten in der «Bibliothek» sind hingegen verstorbene Schwyz Autoren wie Meinrad Inglin, Franz Fassbind oder Meinrad Lienert.

Barock. Die Stiftung Bibliothek Werner Oechslin in Einsiedeln führt vom 9. bis 13. Juli 2006 bereits zum siebten Mal den internationalen Barocksommerkurs durch. Er ist dem Thema «Die Figur des Architekten/Baumeisters um 1700» gewidmet, wird als fächerübergreifender Diskurs gestaltet und soll damit Wissenschaftler und Promovierende aus verschiedenen Disziplinen der Geisteswissenschaft ansprechen. Der Kurs findet in der nun zu Ende geführten und vom berühmten Tessiner Architekten Mario Botta konzipierten Bibliothek statt. Aus diesem Anlass gestalten das Bregenzer Landesmuseum, die ETH Zürich und die Bibliothek Werner Oechslin gemeinsam eine kleine Ausstellung zum Thema «Vorabberger Barockbaumeister».

Literaturkunst. In seinem vielfältigen Schaffen verbindet der Künstler Guido Hauser aus Küsnacht seit einigen Jahren die Bereiche Kunst und Literatur. So zeigt er vom 14. Januar bis 18. Februar 2006 nicht nur seine neuesten Werke in der Galerie «kunstreich» in Bern, sondern gibt im Rauhref Verlag Zürich auch seinen zweiten Lyrikband «Neun Farben auf Weiss» heraus. Die in eigenständiger Sprache gestalteten Gedichte sind zwischen 2000 und 2005 entstanden und variieren Themen wie Klang, Farben, Formen und Licht.

Kastenvögtin. Im Zürcher Verlag Nagel & Kimche wird demnächst eine neue Roman der in Brunnen und Küsnacht aufgewachsenen und heute im Aargau lebenden Autorin Margrit Schriber erscheinen. Er trägt den Titel «Das Lachen der Hexe» und greift ein dunkles Kapitel der Schwyzer Justiz- und Sozialgeschichte auf. Im Zentrum steht Anna Maria Schmidig aus Steinen, die 1706 den Kastenvogt und Witwer Meinrad Gwerder von Muotathal heiratete, die Missgunst der Einheimischen auf sich zog und schliesslich als Hexe angeklagt wurde. Viele ihrer «Taten» sind in zahlreichen Sagen überliefert. Margrit Schribers Text wurde 2004 vom HofstattTheater Schwyz im Keller des Ital-Reding-Hauses in einer Bühnenfassung unter dem Titel «Die Kastenvögtin» auf eindrückliche Art inszeniert.

Hans Steinegger

**Bote
Reporterphone
041 819 0 819**

Freud und Leid im alten Jahr

Silvester in Brunnen: Zum Jahreswechsel gab es ein spektakuläres Feuerwerk

Der Ingenbohler Gemeindepräsident Urs Koller sprach über das Unwetter in der Region im Sommer 2005. Die Silvester-Fans in Brunnen feierten aber auch freudige Momente: «Silvester-Narr» Patrick Rudolf Hediger sorgte für einen fröhlichen Neujahrsanfang.

• VON MARIO GALGANO

Bereits zum zweiten Mal organisierte «kulturwerk.ch» in Brunnen das Rahmenprogramm zum Silvester. In den meisten Gaststätten am Vierwaldstättersee wurden attraktive Veranstaltungen zum letzten Tag des Jahres durchgeführt. Bei der Terrasse des Seehotels Waldstätterhof legte DJ Reto einige musikalische Hits auf. Trotz der sehr kalten Temperaturen waren bereits einige Stunden vor Mitternacht zahlreiche Gäste anwesend und genossen den offerierten Apéro. Das Silvester-Publikum wurde derweil vom Ibächler Schauspieler und Kabarettisten Patrick Rudolf Hediger mit humorvollen Sprüchen unterhalten. In seiner witzigen Art präsentierte sich Hediger als «Silvester-Narren» und wagte einige Vorhersagen zum neuen Jahr. So



«Silvester-Narr» und Gemeindepräsident: Der Ibächler Kabarettist Patrick Rudolf Hediger (links) weiss bereits, was im neuen Jahr geschehen wird. Gespannt hört ihm Urs Koller, Gemeindepräsident, zu. Bild Mario Galgano

sprach er über Michelle Hunziker, Martina Hingis und die Schweizer Nationalmannschaft. Das Publikum hörte voller Spannung zu und freute sich über die freudige Botschaften des Ibächlers, hingegen gab es ein «Jaule» bei negativen Prognosen.

Auch der Ingenbohler Gemeindeprä-

sident Urs Koller nahm am Silvester-Programm teil und richtete einige Worte an die Anwesenden. «Die Unberechenbarkeit der Natur hat uns im vergangenen Sommer vor Augen geführt, wie unbedeutend und machtlos wir Menschen gegenüber dieser unbegreifbaren Gewalt sind», sagte Koller.

Es sei sehr leidvoll gewesen, wie hilflos die Mitbürgerinnen und Mitbürger die Überflutung des Vierwaldstättersees mitansehen mussten. Ferner hofft Koller, dass der Gemeinschaftssinn auch ohne Katastrophe weiter gepflegt wird. Nach Mitternacht gab es ein spektakuläres Feuerwerk über dem Seebecken.

Gedenkjahr zum Bergsturz eröffnet

Verein Orgelmusikfreunde Arth lud zum Neujahrskonzert

Zum 200. Gedenkjahr des Goldauer Bergsturzes führte der AO ein besinnliches, musikalisch-dramatisches Neujahrskonzert in der Arther Pfarrkirche durch. Instrumente aus der Zeit des Bergsturzes sowie Karl Zays Schuttbuch standen im Mittelpunkt der Aufführung.

• VON MARIO GALGANO

Am 2. September 1806 ereignete sich die grösste Katastrophe in der bisherigen Geschichte der Schweiz. An der Südflanke des Rossberges lösten sich gewaltige Gesteinsmassen und donnerten ins Tal. Der Rutsch begrub die beiden Dörfer Goldau und Röthen. 457 Menschen kamen ums Leben, über 100 Häuser, 220 Ställe sowie vier Kirchen wurden zerstört. Zum 200. Gedenkjahr des Bergsturzes finden zahlreiche Veranstaltungen statt. Der erste der 41 Anlässe wurde am 1. Januar in der Arther Pfarrkirche St. Georg und Zeno durchgeführt. Der Titel des Neujahrskonzerts lautete «Donnernd mahnt der Berg».

Instrumente und Texte

Das eigens für diesen Anlass konzipierte Programm wollte eine besinnliche Art der Betroffenheit schaffen, die

auch die täglichen Grenzsituationen erleuchtet und Spuren der Hoffnung sucht. Die in der damaligen Zeit üblichen und auch beliebten Instrumente – Orgel, Alphorn, Schwyzerörgeli – umrahmten die zeitgenössischen Texte und Schilderungen aus dem berühmten Schuttbuch von Karl Zay. Eindrückliche Texte wechselten mit aussergewöhnlicher Musik. Der Schwyzer Viktor Weibel las Textbeiträge. An der Orgel zeigte Kurt-Erich Tschan sein virtuosos Talent. Seebi Schmidig mit seinem Schwyzerörgeli

und Hanspeter Wigger mit Alphorn, Büchel und Trompete boten eine eindrückliche Musikaufführung. Alexandre Guillmant (1837–1911) und Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847) bildeten die musikalische Klammer. Sechs weitere Stücke wurden als musikalische Dichtung dargeboten. Zum Abschluss des Neujahrskonzertes wurden die Glocken der Pfarrkirche geläutet.

Weitere Informationen zum Programm des 200. Gedenkjahres des Goldauer Bergsturzes gibt es unter www.bergsturz.ch.



Orgelmusik zum Gedenkjahr: Kurt-Erich Tschan zeigte beim Stück «Die Schrecken des Bergsturzes» sein virtuosos Talent. Dieses Werk für Orgel, Pauken, Alphorn und Schwyzerörgeli besticht durch seine Dissonanzen. Bild Mario Galgano



Heizten dem Publikum ein: Die «Dirty Bastards» aus Frauenfeld brachten die Markthalle zum Kochen. Bild Karin Schuler

Rock vom Feinsten in Rothenthurm

Rothenthurm. Bereits zum vierten Mal ging am vergangenen Samstagabend die Silvester Rock Night in der Markthalle Rothenthurm über die Bühne. Der Anlass wurde wie jedes Jahr mit viel Einsatz vom örtlichen Schützenverein organisiert. In der Halle rockten die Ybriger Band «Stonbreaker» sowie die «Dirty Bastards» aus Frauenfeld vor zahlreichem Publikum, was das Zeug hielt, während in der gemütlichen Kaffeestube die «Betschart Buebe» aus Ilgau für Stimmung und Tanz sorgten. Pünktlich um zwölf Uhr wurde schliesslich auf den Jahreswechsel angestossen und dann noch bis in die frühen Morgenstunden weitergefeiert. Der Schützenverein darf also auch dieses Jahr wieder auf ein gelungenes Fest zurückblicken.

ANZEIGE

SONDERVERKAUF von Dienstag 27. Dezember 2005 bis Samstag 14. Januar 2006

**Fundgrube
bis 80% Rabatt**

Sofas, Tische, Betten,
Schränke, Nomadenteppiche
und vieles mehr ...

**10% Rabatt
auf dem ganzen
Sortiment***



**20-50%
Rabatt**
auf dem Sonderverkaufs-
Sortiment

Neu: Täglich über Mittag offen



möbelstockerchur

1049b

*ausgenommen bereits reduzierte Artikel und Markenartikel

Masanserstrasse 136 • CH-7001 Chur • Tel. +41 (0)81 354 95 00

Montag – Freitag 9.00 – 18.30 h • Samstag 9.00 – 16.00 h

300 m Schaufenster-Rundgang • Internet: stockerchur.ch